

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 8. Dezember 2004

Telefon: (0 89) 21 95 - 4770

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Aktenzeichen: 702 04 050.4-15
Inr. Zeichen: HL-1334/JPB
Anmelder nr.: 7794303
Delta Electronics, Inc.

Dr. Ulrich Benedum und Koll.
Haseltine Lake Partners
Rosenheimer Str. 30

81669 München

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei
allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 06. Februar 2002

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

vier Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

☒ In diesem Bescheid ist/sind folgende Entgegenhaltung(en) erstmalig genannt (bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

(1) US 6 244 818 B1

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme
und Nachbriefkasten**
nur
Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude:
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht):
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon: (089) 2195-0
Telefax: (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:
Bundeskasse Weiden
BBk München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude):
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof):
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten

Die vorliegende Anmeldung betrifft gemäß Bezeichnung einen Kühlverbund mit einem Gebläseschutz für eine Zusatzaufladung. Bei dem beschriebenen Kühlgebläse kann jedoch von einem „Gebläseschutz“ keine Rede sein. Üblicherweise wird ein solches Bauteil als Leiteinrichtung bezeichnet.

Durch die auf die Anmelderin zurückgehende US 6 244 818 B1 ist eine Leiteinrichtung nach dem vorliegenden Anspruch 1, eine wärmeabführende Vorrichtung nach Anspruch 13 sowie ein wärmeabführendes Verbundsystem nach Anspruch 16 mit jeweils sämtlichen Merkmalen bereits bekannt. Dort ist einem Kühlgebläse ebenfalls eine Leiteinrichtung mit innenseitig angeordneten Leitflügeln derart zugeordnet, dass der von einer wärmeabführenden Vorrichtung ausgestoßene Luftstrom aufgeladen wird (vgl. insbesondere Fig. 5A bis Fig. 8 und Spalte 4, ab Zeile 30).

Im Hinblick auf diesen Stand der Technik sind somit die Gegenstände der Ansprüche 1, 13 und 16 wegen fehlender Neuheit nicht patentfähig.

Soweit die teilweise unklaren Angaben in den jeweiligen abhängigen Ansprüchen 2 bis 12, 14 und 15 sowie 17 bis 26 dies erkennen lassen, sind auch die Merkmale dieser Ansprüche durch die US 6 244 818 B1 vorweggenommen. Unklar ist allerdings, was mit dem in den Ansprüchen 5 und 6 erwähnten „Systemgestell“ gemeint ist. Ebenso ist unklar, worin sich die in den Ansprüchen 19 und 20 angegebenen Ausgestaltungen mit einer Leiteinrichtung stromaufwärts einer Kühlvorrichtung oder stromaufwärts einer wärmeabführenden Vorrichtung unterscheiden.

Es ist jedenfalls nichts erkennbar, was im Vergleich zur US 6 244 818 B1 als schutzfähig angesehen werden könnte. Deshalb besteht keine Aussicht auf Patenterteilung; vielmehr muss mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden.

Im Übrigen ist der Stand der Technik in der Anmeldung nach bestem Wissen vollständig und wahrheitsgemäß anzugeben. Erwähnt ist jedoch lediglich ein konventionelles Axialgebläse gemäß Fig. 1. Zweifellos ist der Anmelderin aber die eigene US 6 244 818 B1 bekannt.

Prüfungsstelle für Klasse F 04 D

Kurth

Hausruf: 2427